

# Positionspapier

**Initiator\*innen:** Alexander Robert Herren (JUSO Stadt Zürich)

**Titel:** L1-DE-028-2: Genderleitfaden

## Antragstext

Von Zeile 28 bis 34:

- ~~«jemand» und «man» sind sprachneutral und können in Texten so verwendet werden. «jemand» statt «jemensch» ist zu bevorzugen~~ ist – zur Zeit – sprachneutral und kann in Texten so verwendet werden. «Man» ist hingegen nicht sprachneutral. Es haben sich jedoch (noch) nicht gesamthaft Alternativen durchgesetzt: wir bevorzugen deshalb – fortschrittshalber – "mensch" oder "wir" statt "man" als auch "jemensch" statt "jemand".

Begründung: Das Wort „man“ ist im aktuellen Sprachgebrauch wie auch in seiner Wortherkunft ~~sprachneutral („man“ bezieht sich auf das mittelhochdeutsche “man” was gleichbedeutend mit “Mensch” war, leitet sich also nicht von “Mann” ab)~~ Eine ist die Assoziation mit „Mann“ wird dem Wort „man“ vor allem in linken Kreisen zugeschrieben und ist empirisch nur schwer nachweisbar. ~~nicht sprachneutral, denn „man“ entspringt dem mittelhochdeutschen “man” was gleichbedeutend mit “Mann/Mensch” war: Die Herkunft dieser Bedeutung ist in vielen Sprachen gleich: Der Mann wird als Standard und Abbild der Menschheit interpretiert und das Wort für “Mann” wird als status quo in der Sprache gebraucht (wie beim generischen Maskulinum), vgl. lateinisch homo > Französisch l'on / on als auch l'homme und proto-germanisch \*mann- > Neuhochdeutsch "Mann, man", englisch "man" und niederländisch "man, men". „Mann“ und das Wort „man“ sind folglich in Aussprache gleich als auch etymologisch verwandt. Wir wollen die Gesellschaft abbilden und patriarchale Strukturen – auch sprachliche – unabhängig des Aufwands durchbrechen.~~

## **Begründung**

1. Sprache ist dauerndem Wandel ausgesetzt und dieser Leitfaden bildet die aktuelle Situation und Semantik der Wörter ab. Hierzu muss eine aktuelle Analyse der Wörter gegeben sein.
2. Die Etymologie von "man" ist hier falsch gedeutet, um das eigene starre Weltbild der Sprache zu verstärken. Linguistische Daten müssen fundiert sein und Etymologien müssen richtig interpretiert werden.
3. An zahlreichen Orten – z.B. Bildungsstätten – sehen wir bereits eine Uminterpretation von "man" zu "Mann", vgl. Mann arbeitet. Frau kocht. Wir ignorieren diesen Gebrauch nicht, sondern arbeiten dagegen.

## **Unterstützer\*innen**

Manu Seitz (Juso Stadt Bern), Pascal Ingold (JUSO Stadt Bern), Luca Dahinden (Juso Stadt Zürich), Jakub Walczak (JUSO Stadt Bern), Sandra Achermann (JUSO Stadt Bern), Mohamed Abdirahim (Juso Stadt Bern), Pia Voss (JUSO Winterthur)